

Zivildienstler als willkommene Helfer in Coronazeiten

Das Pflegeheim Scheffau konnte sich während der Krisenzeit der vergangenen Monate über wertvolle Unterstützung durch zusätzliche Zivildienstler freuen.



Die Coronakrise brachte für die HeimbewohnerInnen große Herausforderungen und für die MitarbeiterInnen einen vermehrten Arbeitsaufwand mit sich. Die dreimonatige Verpflichtung von zwei weiteren Zivildienstlern zu den beiden bereits im Haus beschäftigten kam daher gerade recht.

Vom Büro ins Pflegeheim

inen eher ungewöhnlichen Weg schlug Peter Schwaiger-Hauser aus Kitzbühel ein, als er sich im heurigen Frühjahr nach Beendigung einer mehrjährigen Tätigkeit als Jurist dafür entschied, sich freiwillig als außerordentlicher Zivildienstler zum Dienst im Pflegeheim Scheffau zu melden. „Da ich eine Auszeit von meinem Beruf nehmen wollte, kam mir die Möglichkeit zur Arbeit im Sozialbereich sehr entgegen. Die Aufgaben im Heim boten eine willkommene Abwechslung zu meinem bisherigen Tätigkeitsbereich. Vor allem der Kontakt mit den Bewohnern und Mitarbeitern im Haus bereitete mir sehr viel Freude“, zeigte sich der 28-jährige ange-tan von seinem Dienst im Heim, der mit 30. Juni zu Ende ging.

Von Kindern zu Senioren

oman Priewasser aus Söll absolvierte seinen Zivildienst bis zum Corona-Lockdown im örtlichen Kindergarten. Nach dessen abrupter Schließung wechselte er

in das Pflegeheim Scheffau, wo er mit viel Freude und Engagement den Kontakt mit den HeimbewohnerInnen pflegte. Der gelernte Landschaftsgärtner kümmerte sich darüber hinaus mit großer Hingabe um die Pflanzen und Grünanlagen des Heims. „Ich war gerne hier, weil das Aufgabengebiet sehr viel Abwechslung bot und ich auch im Freien arbeiten konnte“, äußerte sich Roman Priewasser erfreut über seine Zeit im Heim, die ebenfalls bis Ende Juni dauerte.

Abwechslung für die Bewohner

Der Arbeitsalltag von Peter und Roman im Pflegeheim Scheffau war vielseitig. Neben dem Verteilen der Wäsche oder der Essensausgabe sorgten die beiden vor allem für willkommene Abwechslung im Heimalltag der BewohnerInnen. Karten spielen, längere Gespräche und Spaziergänge mit den „jungen Leuten“, die sich bewusst Zeit für sie nahmen, waren sehr gefragt.

„Vor allem in der Zeit, als aufgrund des Besuchsverbots keine Angehörigen kommen durften, war die Ablenkung durch die Zivildienstler für unsere Bewohner besonders willkommen und wertvoll“, unterstreicht Heimleiter Thomas Einwaller die wichtige Arbeit dieser Mitarbeiter. Auch bei der Abwicklung der inzwischen wieder möglichen Besuche im Heim waren die beiden behilflich.

Zivildienstler als wichtige Stütze im Heimalltag

Der Zivildienst hat im Pflegeheim Scheffau mittlerweile einen hohen Stellenwert erlangt, und die Wertschätzung durch die BewohnerInnen, aber auch durch die Heimbelegschaft ist groß. Für die MitarbeiterInnen bringen die Zivildienstler eine große Erleichterung im Arbeitsalltag.

Hauptsächlich sieht ein Zivildienst im Pflegeheim Scheffau Hilfsdienste bei der Betreuung der BewohnerInnen und Begleitdienste vor. Pflegerische Tätigkeiten sind ausgenommen, diese bleiben allein dem Pflegepersonal vorbehalten. Darüber hinaus arbeiten die Zivildienstler in der Küche mit, gehen dem Haustechniker zur Hand und erledigen auch Aufgaben, die in der Heimverwaltung anfallen. Die „Zivis“ – in der Regel beschäftigt das Heim immer zwei zeitgleich – durchlaufen während ihrer neunmonatigen Dienstzeit also alle Abteilungen des Hauses.

Lehrreiche Erfahrungen

Derzeit absolvieren Christoph Egger und Fabian Niederacher, beide aus Söll, ihren Zivildienst im Heim. Sie haben inzwischen sämtliche Arbeitsbereiche kennengelernt und bereuen ihre Entscheidung für den Einsatz im Sozialbereich nicht, sondern sehen die bisher gemachten Erfahrungen als abwechslungsreiche und sehr lehrreiche Zeit an, die sie nicht missen wollen. Fortsetzung Seite 21



**Christoph Egger
im Einsatz in der Küche**



**Fabian Niederacher beim
Frühstücksdienst**



**Landschaftsgärtner Roman
Priedwasser in seinem Element**

Für die Nachfolge der beiden ab dem Sommer ist bereits gesorgt.

„Es ist sehr erfreulich, dass wir in unserem Haus ausreichend Bewerbungen von Zivildienem erhalten. Mit der Arbeit im Heim werden den jungen Leuten wichtige soziale Werte vermittelt. Darüber hinaus erfahren sie viel Zuspruch und Dankbarkeit von unseren Heimbewohnern“, betont der Obmann des Gemeindeverbands Wolfgang Knabl.

Das Team des Pflegeheims Scheffau bedankt sich bei Peter, Roman, Christoph und Fabian für ihren Einsatz im Haus und wünscht ihnen alles Gute für die Zeit danach.

Fotonachweis: ©awh_
pflegeheim scheffau